

Die Apokalypse – findet nicht statt?

Neutestamentliche Zugänge

1. *Die Johannesapokalypse ist ein poetisches Buch, aber keine Dichtung, sondern ein Zeugnis der „Offenbarung Jesu Christi“ (1,1)*

- Die poetische Kraft des Buches – Briefe, Bilder, Mythen, Symbole, Geschichten
- Vision und Inspiration – Die Herkunft der Bilder und das neue Panorama
- „Offenbarung“ – der theologische Anspruch des Buches

2. *Die Johannesoffenbarung ist ein apokalyptisches Buch, aber kein Zukunftsfahrplan, sondern eine prophetische Schau des Kommenden*

- Die apokalyptische Tradition – Daniel und die Folgen
- Die politisch-religiöse Herausforderung – Der fatale Reiz des Synkretismus
- Die prophetische Diagnose: Heil durch Gericht

3. *Die „Offenbarung“ ist das letzte Buch der Bibel, aber kein Außenseiter, sondern ein Dokument vitalen Glaubens an Gott und Jesus Christus*

- Das Problem der Kanonisierung – Die Offenbarung am Rand des Neuen Testaments
- Die theologische Botschaft – Der heilige Gott als Herrscher über Zeit und Ewigkeit
- Die christologische Botschaft – Das geschlachtete Lamm als Retter der Welt